

Salzburg, 9 October 1861

Hochzuverehrender Herr Professor!

Es kann Ihnen von d. S. möglichst schnell zu
verfügung kommen, mögen die nachfolgenden Bemerkun-
gen anbelegentlich sein.

Von Mozart's Dreifach-Quartetten und Quintetten
sind die Wiener-Ausgaben von C. F. Peters in
Leipzig die vollständigsten. Ich würde Ihnen
besitzt beide oder auf die spanische Sprach-
weise von beiden.

Auf dem Französischen der Quintette ist

1. ein bloßes Arrangement.

2. im J. 1768 von dem 12 jährigen Mozart componirt;
das Adagio davon ist von wunderbarer Schönheit,
in der Aubey. Fassung sind die beiden letzten Bei-
tritte untrüffelt; im Mus. Man. Auf. 18. 14156 ein
solcher. Nennl. befindet sich aber das Autograph
zu J. 1780 gesaltete ^{m.} ebenfalls in ein Singatiman-
to für 13 zu sein ^{m.} im. Ist als Quintett gewiß
fast wenig bekannt.

3. comp. 1773. Wenig bekannt.

4. comp. 1782. Auf als dies. von M. Später bearbeitet.

5. comp. 1787.

6. comp. 1787.

7. comp. 1789/1790

8. comp. 1791

} bekannt.

Beim.

n 9 comp. 1789 } avanciert für 5 Druf-Jufte.
10 comp. 1782 }

Außer diefen ift kein andrer Dr. Quintett bekannt
das Augenmaß und die Brüchigkeit der Druf-Quantität
von C. F. Peters auffall 27 Wünnen von denen 3 mit amara
flöte, 1 mit Ober find.

Beim

n 1-5 und n 8. comp. 1772. } mindest bekannt.
6. 7. 9. - 11. comp. 1773 in Wien)
12-13 fafe bekannt

Von diefen wünnen alle n 1-11 Druf-Jufte. Ich habe
bisher unfunden 4 Quantitäten mit der Erabengzeit, wal-
che sich aber zu Ypan Produktionen nicht eignen, und die
ich unfunden nach meinen gegebenen Worten nicht
mit der Hand geben darf.

Laprestle's Wünnen Ypan Grüße, fo wie

Ihr

ganz bereitswilliger
L. S. u. Köchel





